

## Erfahrungsbericht Erasmus+ University of Southern Denmark (SDU) - Odense

1. Name der Partnerhochschule und Nennung der eigenen Fakultät, sowie Angaben zum Zeitraum bzw. Semester des Aufenthaltes als Überschrift bzw. auf der ersten Seite

Ich bin an der FK04 im Master Systems Engineering in München eingeschrieben. Ich habe vor dem Auslandssemester bereits alle Kurse in München abgelegt, weshalb ich mir aus dem Auslandssemester nichts anrechnen lassen musste.

Meiner Meinung nach sind gibt es an der SDU auch kaum vergleichbare Kurse die man sich anrechnen lassen kann (vielleicht könnten Fächer wie QM oder die WPF I & II durch Fächer dort ersetzt werden).

Neben der Faculty of Engineering können auch Kurse der Business Faculty belegt werden.

2. Bewerbungsprozedere der Partnerhochschule (z.B. spezielle Formulare, Onlineverfahren, Lebenslauf, Notenbestätigung, Nachweis der Sprachkenntnisse)

Der Bewerbungsprozess an der SDU wird einem recht übersichtlich direkt zu Beginn per Mail mitgeteilt. Hierbei gab es keinerlei Probleme. Das International Office der SDU ist bei Fragen sehr kooperativ und man erhält sehr schnell Antworten auf seine Fragen.

Den Englischnachweis konnte ich einfach durch eine Bestätigung über das erfolgreiche Ablegen des Kurses „Business English“ im Master Systems Engineering nachweisen.

3. Kurswahl an der Partnerhochschule (Kursangebot allgemein sowie Ihre persönliche Kurswahl (welche Kurse haben Sie gewählt, Namen, Zufriedenheit ...) Angebot an englischsprachigen Vorlesungen, Sprachkurse, Qualität allgemein, Empfehlungen, Kursanrechnung in Deutschland etc.)

Da es keine direkten Kurse für Systems Engineering gibt und ich auch keine Fächer aus München ersetzen wollte, habe ich mich auch nur sehr begrenzt mit dem Anrechnen von Kursen beschäftigt. Hierbei ist es Herrn Plam jedoch sehr wichtig, dass potenziell anzurechnende Kurse aus einem Masterstudiengang sind.

Für die Kurswahl gibt es an der SDU sehr übersichtliche Tabellen der einzelnen Fakultäten mit ausführlichen Kursbeschreibungen. Ich wurde bei der Wahl der Kurse ohne Probleme überall angenommen, auch wenn ich die Vorkenntnisse nicht zu 100% erfüllt habe.

Kurse können vor Ort in den ersten beiden Wochen noch problemlos gewechselt werden.

Der Aufbau der Vorlesungen unterscheidet sich in Dänemark doch sehr von unserem Gewohnten Ablauf in DE. An der SDU findet man kaum Kurse, bei denen keine Projektarbeiten in Gruppen durchgeführt werden. Außerdem orientieren sich viele Vorlesungen an Büchern die begleitend als Lektüre gelesen werden müssen.

Prüfungen finden oft mündlich statt, hierzu werden entweder Fragen über die abgelegte Projektarbeit mit Bezug zur Theorie verwendet oder man muss Präsentationen zu mehreren Themen vorbereiten und man zieht zu Beginn der Prüfung eines davon, das präsentiert werden muss und Fragen dazu gestellt werden.

Ich habe folgende Fächer belegt:

- Sustainable Engineering
- Data Science
- Programm Management

Hierbei hängt die Qualität sehr stark von den verschiedenen Professoren ab. Der Kursleiter in Sustainable Engineering ist sehr fähig und hält extrem spannende Vorlesungen, jedoch sind die Vorlesungen der anderen Gastlektoren alle bis auf einen nicht sehr ansprechend. Data Science war ein sehr guter Kurs, den ich jedem empfehlen kann. Wohingegen Programm Management eher nicht empfehlenswert war. Zu Beginn war ich noch in weiteren Kursen angemeldet, in denen ich jedoch keine Klausur ablegen wollte. Da jedoch recht schnell die Einteilung für Projektgruppen stattfand habe ich diese, dann nicht mehr besucht.

Dänischkurse werden einem direkt nach der Registrierung vor Ort von der dänischen Regierung kostenfrei angeboten, falls hier Interesse besteht.

#### 4. Anreise an die Partnerhochschule (Zug, Flug, Auto, Kosten, Zeitaufwand, etc.)

Die Anreise in Odense konnte ich zusammen mit einem Kommilitonen per Auto organisieren. Was natürlich auch sehr komfortabel ist, um sich in Dänemark etwas umzuschauen.

Vor Ort bewegt sich eigentlich jeder ausschließlich mit dem Fahrrad fort. Odense verfügt über massig Radwege und abgesehen vom Wetter ist es dort ideal um dort mit dem Fahrrad von A nach B zu kommen.

Odense ist, auch mit dem Zug gut zu erreichen, jedoch sollten auch inner-dänische Züge mit möglichst viel Vorlauf gebucht werden, weil die Preise extrem ansteigen je näher das Reisedatum rückt.

#### 5. Unterkunft (Organisation der Unterkunft, Kosten, Qualität)

In der SDU wird bei rechtzeitiger Anmeldung jedem Studenten ein Wohnheimplatz angeboten. Die Preise sind hierbei meistens in Ordnung. Jedoch variierten die Lage und die Qualität der Wohnungen stark. Falls eines der Beiden grenzwertig ist, würde ich empfehlen selbst auf Wohnungssuche zu gehen.

Wir hatten extrem großes Glück mit unserer Unterkunft, Toftevej 57. Die Lage ist sehr gut und alles ist mit dem Fahrrad in 10-15 min zu erreichen. Die Wohnung wurde unmittelbar vor unserem Einzug renoviert und die Kosten waren mit 2.800 DKK deutlich überschaubarer als München. Einrichtung war komplett vorhanden und auch vieles davon neu bestückt. Ebenfalls gibt es einen Innenhof in dem Autos geparkt werden können und einen Garten mit Bänken.

#### 6. Freizeitgestaltung (Freizeitprogramm der Partnerhochschule, eigene Ausflüge)

Im Auslandssemester liegt der Fokus vermutlich eher auf der Freizeit als auf den akademischen Aspekten. Hierfür ist natürlich das Erasmus Student Network (ESN) zu empfehlen. Eine Mitgliedschaft kostet einmalig 50 DKK, im Gegenzug erhält man massig Angebote für Partys, Reisen und andere Freizeitevents mit internationalen Studenten (wie z.B. das international Dinner bei dem jeder ein Gericht aus seinem Land vorbereitet). An den Trips habe ich selbst nicht teilgenommen, da wir alles selbst mit dem Auto gemacht haben, ich habe aber ausschließlich positives Feedback über die Reisen gehört und preislich sind diese ebenfalls top. Hier sind vermutlich besonders die Reisen nach Lappland zu erwähnen, diese sind im WS absolut jeden Cent wert und mit etwas Glück kann man Polarlichter sehen. Wir haben den Trip selbst mit einem Camper gemacht und unser absolutes

Highlight war die Husky Schlitten Tour. Falls ihr den Trip selbst macht, geht zu Husky Tours Lapland, diese liegen etwas außerhalb von Kiruna und sind sehr zu empfehlen.

An der SDU werden sehr viele Sportkurse angeboten und es gibt ein billiges Gym direkt am Campus.

Am Dienstag kann man das All-you-can drink Angebot im Bodegaen empfehlen und unter der Woche kostet Carlsberg im Old Irish nur 20 DKK. Die Friday Bar in der Uni selbst ist natürlich auch sehenswert 😊

Das Bad im Hafen ist kostenlos und bietet auch eine Sauna. Nur die Öffnungszeiten sind etwas gewöhnungsbedürftig. Man kann, aber auch an der SDU kostenlos das Schwimmbad nutzen.

Odense selbst ist ein sehr kleinen Städtchen mit netten Parks und einem mini Hafen. Es gibt eigentlich alles was man so brauchen könnte, jedoch ist es nicht unbedingt spannend dort. Für ein Semester ist es ganz cool, aber länger würde ich dort nicht wohnen wollen.

## 7. Integration und Kontakt mit einheimischen Studenten, Kontakt zu anderen Austauschstudierenden

Der Kontakt mit anderen internationalen Studenten ist durch die Angebote des ESN und die Wohnheime meist sehr einfach.

Mit den dänischen Kommilitonen kommt man eigentlich fast nur über Projektarbeiten in Kursen oder die Friday Bar in Kontakt. Diese sind meist sehr freundlich, jedoch auch etwas zurückhaltend.

## 8. Allgemeines Fazit und Empfehlungen an die nachfolgenden Studierenden

Für mich war Dänemark auf jeden Fall die richtige Wahl für das Auslandssemester, da hier keinerlei COVID Einschränkungen herrschten, während der Rest von Europa sich im Lockdown befunden hat. Man muss natürlich darauf gefasst sein, dass die Preise für Lebensmittel und Alkohol in Dänemark nicht gerade einladend sind, wenn man aus Deutschland kommt. Jedoch ist die SDU wirklich eine coole Uni, die ein top Angebot an Kursen bietet und auch wirklich alles hat was man so braucht. Dänemark an sich ist zwar nicht das schönste oder abwechslungsreichste Land, aber Städte wie Aarhus, Aalborg und Kopenhagen sind auf jeden Fall sehenswert. Das Wetter ist im Winter nicht unbedingt überzeugend, aber für ein Semester kann man dort auf jeden Fall wohnen und eine super Zeit haben.

Alles in allem kann ich ein Auslandssemester in Odense empfehlen. Es ist eine nette kleine Stadt und die Dänen selbst sind offen und freundlich. Die SDU ist eine top Uni, an der ich mir tatsächlich im Nachhinein hätte vorstellen können, meinen kompletten Master zu machen.